

Richtlinie zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken gemäß Art. 3 Offenlegungsverordnung

In diesem Dokument wird der Ansatz zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken bei der Triodos Bank¹ erläutert. Als integraler Bestandteil des Leitbildes der Triodos Bank steht das Thema Nachhaltigkeit im Zentrum der Investmentprozesse bei der Triodos Bank, einschließlich ihrer hundertprozentigen Tochtergesellschaften Triodos Investment Management und Triodos Bank UK Plc. Unser Ziel ist es, damit einen adäquaten Einblick in unsere Geschäftsaktivitäten zu geben und Interessengruppen (Stakeholder) darüber zu informieren, wie Nachhaltigkeitsrisiken berücksichtigt werden.

Gemäß Artikel 2 Nr. 22 der Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor („**Offenlegungsverordnung**“) bezeichnet „Nachhaltigkeitsrisiko“ ein Ereignis oder eine Bedingung in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Governance, dessen bzw. deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert der Investition haben könnte.

Welche Nachhaltigkeitsrisiken erkennt die Triodos Bank an und wie steuert sie diese Risiken?

Die Richtlinie zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken der Triodos Bank verfolgt einen vierstufigen Ansatz:

- (1) Bestimmung der wichtigsten ESG-Faktoren, d. h. Festlegung einer zweiten Ebene relevanter Nachhaltigkeitsfaktoren innerhalb der drei Hauptkategorien Umwelt, Soziales und Governance.
- (2) Bestimmung relevanter Risikokategorien.
- (3) Bestimmung und Beschreibung von Nachhaltigkeitsrisiken an der Schnittstelle zwischen ESG-Faktoren und Risikokategorien.
- (4) Ermittlung der relevantesten Nachhaltigkeitsrisiken pro Portfoliounternehmen/Fonds und Einbeziehung dieser Analyse in die finale Anlageentscheidung.

In den folgenden Abschnitten wird das Konzept näher erläutert:

Schritt 1:

Für alle Investments im Rahmen unserer Produkte sind ein oder mehrere ESG-Faktoren relevant. Innerhalb des Faktors Umwelt erkennen wir den Klimawandel, den Verlust der biologischen Vielfalt, die Erschöpfung natürlicher Ressourcen, Verschmutzung & Abfall sowie eine Verschlechterung des Tierschutzes als wesentliche Nachhaltigkeitsrisiken an. Soziale Faktoren lassen sich unterteilen in Menschenrechte, Arbeitspraktiken, Schutz der Privatsphäre (personenbezogene Daten), Diversität & Inklusion, Ungleichheit sowie Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz. Der Faktor Governance beinhaltet Geschäftsethik, Korruption und politische Instabilität sowie Steuergerechtigkeit.

Schritt 2:

Die Triodos Bank unterteilt Nachhaltigkeitsrisiken in zwei Hauptkategorien: Physische/gesellschaftliche Risiken und Übergangsrisiken. Unter physischen/gesellschaftlichen Risiken sind die physischen oder gesellschaftlichen Auswirkungen zu verstehen, die aufgrund von Schäden, Unterbrechungen von Lieferketten/sozialer Verwerfungen, der Verfügbarkeit von Ressourcen oder längerfristigen Verschiebungen in festen Mustern finanzielle Folgen haben können. Physische/gesellschaftliche Risiken lassen sich unterteilen in akute Risiken (durch Ereignisse ausgelöste Risiken) und chronische Risiken (Risiken, die sich aus längerfristigen Verschiebungen in festen Mustern ergeben). Übergangsrisiken ergeben sich aus gesellschaftlicher Sicht notwendigen Veränderungen. Es gibt vier anerkannte Übergangsrisiken: Politische & rechtliche Risiken (Auswirkungen von politischen Veränderungen und das Risiko der Geltendmachung von Ansprüchen im Rahmen von Rechtsstreitigkeiten); Technologie (technologische Entwicklungen oder disruptive/inkrementelle Innovationen, die zu dem gewünschten Übergang beitragen); Märkte (Verschiebung von Angebot und Nachfrage

bei bestimmten Rohstoffen, Produkten und Dienstleistungen) und Reputation (Veränderung der Wahrnehmung von ESG-Themen bei Kund:innen oder in der Gesellschaft).

Schritt 3:

Nach der Bestimmung und eingehenden Analyse von ESG-Faktoren und -Risiken werden diese in einem als Nachhaltigkeitsmatrix bezeichneten Raster zusammengefasst. An jeder Schnittstelle werden die möglichen Folgen der Risiken für jeden Faktor aufgezeigt. Beispiele: Ein akutes finanzielles Risiko besteht auf der Klimawandel-Achse in Bezug auf Wetterereignisse wie Wirbelstürme, Überflutungen, Dürren etc. Die Biodiversität unterliegt einem chronischen Risiko, unter anderem durch irreversible Schäden an Ökosystemen und Artenverlust.

Schritt 4:

Jeder Fonds und jedes Portfoliounternehmen, die Bestandteil der Vermögensverwaltungsdienstleistungen der Triodos Bank sind, werden regelmäßig auf ihre wichtigsten Nachhaltigkeitsrisiken und die Methoden zur Verringerung der Folgen der in Schritt 3 ermittelten Risiken überprüft. Für Fonds wird diese Analyse mindestens einmal jährlich durch das Investment Office der Triodos Bank durchgeführt. Für direkte Portfoliounternehmen erfolgt die Analyse kontinuierlich im Rahmen unserer regelmäßigen, von den Anbieter:innen der Investmentprodukte (Triodos Investment Management oder Drittfonds) vorgenommenen Engagement-Aktivitäten.

Auf Grundlage der Ergebnisse aus Schritt 4 stellt die Triodos Bank in ihrem Anlageprozess ein Portfolio zusammen und pflegt dieses. Folgende Grundsätze und Überzeugungen sind für die Triodos Bank dabei maßgeblich:

- Alle unsere Investments sind mit physischen/gesellschaftlichen Risiken verbunden. Unter physischen/gesellschaftlichen Risiken sind unter anderem die finanziellen Folgen des Klimawandels zu verstehen, d. h. häufigere Extremwetterereignisse und allmähliche Klimaveränderungen sowie Umweltzerstörung, beispielsweise Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung, Wasserstress, Verlust der biologischen Vielfalt und Abholzung. Physische/gesellschaftliche Risiken werden als „akut“ eingestuft, wenn sie sich aus Extremereignissen wie Dürren, Überschwemmungen und Stürmen ergeben. Als „chronisch“ werden sie eingestuft, wenn sie aus fortschreitenden Verschiebungen resultieren, beispielsweise aus steigenden Temperaturen, dem Anstieg des Meeresspiegels, Wasserstress, Verlust der biologischen Vielfalt, Landnutzungsänderungen, Zerstörung von Lebensraum und Ressourcenknappheit. Dies kann beispielsweise direkt zu Schäden an Eigentum oder verringerter Produktivität oder indirekt zu Folgeereignissen wie etwa einer Unterbrechung der Lieferketten führen.
- Physische/gesellschaftliche Risiken lassen sich am besten durch eine breite Diversifizierung in Kombination mit unserem Ansatz einer positiven Auswahl reduzieren. Dennoch können sich unvorhersehbare Nachhaltigkeitsrisiken auf die Investments der Triodos Bank auswirken. Diversifizierung über Länder und Branchen hat daher bei der Triodos Bank einen hohen Stellenwert. Für unser Kernportfolio bevorzugen wir eine Anzahl von mindestens 70 Portfoliounternehmen je Aktien- oder Anleihefonds. Spezielle Alternative und Satellite-Aktien- oder Anleihefonds, die nur einen kleinen Teil unserer Portfolios ausmachen, können weniger Investments umfassen.
- Die Triodos Bank wird zudem keine intransparente Berichterstattung akzeptieren, auch wenn die Anlage aus Nachhaltigkeitsaspekten attraktiv ist. Insbesondere verlangt die Triodos Bank in Bezug auf all ihre Investments Transparenz im Hinblick auf Richtlinien und Nachhaltigkeitsziele der zugrunde liegenden Portfoliounternehmen. Diese Transparenz ermöglicht eine angemessene und kontinuierliche Due Diligence für die Investments. Alle Investments, ob direkt oder indirekt, entsprechen den Mindeststandards der Triodos Bank, die von einem eigenen

¹ Triodos Bank N.V.

Team von Investment Managern nach eingehender Prüfung aller Aspekte erarbeitet werden. Die Mindeststandards der Triodos Bank sind auf unserer Website aufgeführt und werden bei Bedarf aktualisiert.

- Wir sind der Ansicht, dass die Anlageprodukte der Triodos Bank nur in begrenztem Umfang Übergangsrisiken unterliegen. Übergangsrisiken beziehen sich unter anderem auf einen finanziellen Verlust, der sich direkt oder indirekt aus dem Anpassungsprozess auf dem Weg zu einer CO₂-ärmeren und umweltfreundlicheren Wirtschaft ergeben kann. Auslöser können hierbei beispielsweise relativ schnell umgesetzte Klima- und Umweltrichtlinien, technologischer Fortschritt oder Veränderungen bei Marktstimmung und Präferenzen sein. Durch ihre Mindeststandards verfolgt die Triodos Bank eine Nulltoleranzstrategie, was die Beteiligung an absolut nicht nachhaltigen Produkten und Prozessen anbelangt, und agiert nach dem Vorsichtsprinzip in Bezug auf Unternehmen, die in Branchen mit erhöhten Nachhaltigkeitsrisiken (etwa Menschenrechtsverletzungen oder hohe Treibhausgasemissionen) tätig sind. Dank dieses Ansatzes können wir darauf vertrauen, dass unsere Portfoliounternehmen diese Übergangsrisiken aktiv steuern. Die restlichen Nachhaltigkeitsrisiken betreffen (a) Einrichtungen, die sich nicht um eine kontinuierliche Verbesserung ihres ESG-Profiles bemühen und dadurch anfällig für ein erhöhtes Nachhaltigkeitsrisiko sind, und (b) spezifische Risiken im Zusammenhang mit einzelnen Unternehmen und Einrichtungen, die entweder unzuverlässige Informationen über ihre Nachhaltigkeitsperformance und Finanzlage veröffentlicht haben (z. B. Wirecard in Deutschland) oder unverschuldet durch ein einziges, einmaliges Ereignis in Mitleidenschaft gezogen wurden (wie das Gastgewerbe während der Corona-Pandemie). Anleger:innen sollten sich dieses Restrisikos bewusst sein.
- Wichtig für die Triodos Bank ist, dass alle wesentlichen Nachhaltigkeitsrisiken denselben Stellenwert haben, die Triodos Bank also nicht ein Nachhaltigkeitsrisiko auf Kosten eines anderen optimiert. Beispiel: Die Triodos Bank wird nicht „Steuergerechtigkeit“ zugunsten des „Biodiversitätsrisikos“ vernachlässigen.